

Power Producer: Push-DJ

Eine Million Beats im Nu

Abwechslungsreichtum und Flexibilität, speziell bei der Beat-Programmierung, die ja maßgeblich die Tanzfläche in Bewegung bringt, tragen zum Erfolg einer jeden Live-Performance bei. WaveDNA stellt dazu mit Liquid Rhythm ein Werkzeug vor, das insbesondere als Max-for-Live-Plug-in in Verbindung mit Push für Ihr Live-Set ein schier unerschöpfliches Reservoir an Rhythmus- und Groove-Variationen bereithält. Wie Sie dieses effektiv in Verbindung mit Push einsetzen, zeigt Ihnen der folgende Workshop.

von Maya Consuelo Sternel

Projektinfos:

Material: Ableton Live, Push, Liquid Rhythm-Demo [1]

Zeitaufwand: etwa 60 Minuten

Inhalt: MIDI-Script für Push aktivieren, Nutzung der User-Oberfläche, Programm-spezifische Darstellung der rhythmischen Notation, Auswahl und Modifikation von Rhythmen und Groove mittels Push.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Voreinstellung

Legen Sie ein Drum-Rack in einen *MIDI-Track*, kreieren Sie einen leeren *MIDI-Clip* und laden Sie dann das *Max-MIDI-Device Liquid Rhythm* in die Spur. Damit Push das Device erkennt, müssen Sie das entsprechende *MIDI-Script* aktivieren. Öffnen Sie dazu die *Voreinstellung* von Liquid Rhythm und wählen Sie in der Rubrik *Devices* unter *Push* Liquid Rhythm Script. Schalten Sie jetzt um in den *Push User Mode*. »

2 Arranger-Ansicht

Links in der Bedienoberfläche von Liquid Rhythm sehen Sie die den Spuren des Arrangers zugeordneten Drum-Rack-Pads bzw. die entsprechenden *MIDI-Noten*. Mit dem *Tempo-Encoder* von Push bewegen Sie sich durch die einzelnen Spuren. Im *Push-Display* sehen Sie ebenfalls den gewählten Track. Mittels der *Grid*-Sektion von Push wählen Sie ein 1-taktiges Rhythmusmuster aus der *Barform*-Liste. »

3 Rhythmische Einheiten

Die Darstellung eines Beats erfolgt in 1/8-Schritten, die je nach Akzentuierung unterschiedlich stark farblich abgestuft sind. Ein 4/4-Takt wird als *Barform* bezeichnet. Jede 1/8-Einheit, *Beatform* genannt, kann keine oder eine unterschiedliche Gruppierung von Noten beinhalten. Die *Pad-Matrix* von Push präsentiert den *Beatform-Sequenz*. Triggern Sie darüber die verschiedenen *Beatformen* an. »



4 Variationen

Um einzelne *Beatforms* zu modifizieren, wechseln Sie mit dem *Selection Control*-Taster in das Menü *Tumbler*. Mit den acht *Push-Encodern* greifen Sie nun direkt auf jede Gruppe zu und können sie verändern. Um die gesamte *Barform* um einen oder mehrere 1/8-Schritte nach links oder rechts zu verschieben, betätigen Sie im Menü *Sequencer* den zweiten und dritten *Status Control*-Taster von links. »

5 Groove

Um den *Groove* Ihres Beats zu beeinflussen, rufen Sie mit dem dritten *Selection Control*-Taster von links das *Accent Modifier*-Menü auf. Wählen Sie im Untermenü *Velocity* aus. Mit den ersten drei *Encodern* verändern Sie die Akzentuierung innerhalb eines Rhythmusmusters. Kontinuierlich ansteigende oder absteigende *Velocity*-Kurven können Sie im Menü *Shaper* mithilfe der ersten drei *Encoder* bewirken. »

6 Randomizer

Interessante Veränderungen ergeben sich ebenfalls, wenn Sie die *Randomizer*-Funktion einsetzen. Ist das Menü *Random* gewählt, stellen Sie mit den ersten beiden *Push-Encoder* ein, wie stark das mittels Zufallsparametern erzeugte Ergebnis vom Original abweichen kann, wenn Sie *Random Surprise* betätigen. Über das nebenstehende *Drop-down*-Menü lassen sich die Modifizierungen noch genauer spezifizieren. ■